

# Grüße zum Jahresende 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Werte WUSV-Mitgliedsvereine

Das Jahr 2020 war ohne Zweifel ein besonderes Jahr im wahrsten Sinne des Wortes und es als eine große Herausforderung zu beschreiben, käme schon fast einer beschönigenden Umschreibung gleich. Aus zahlreichen Anrufen und Schreiben erfuhren wir von Menschen, die direkt von der Pandemie betroffen waren und auch der Verlust geliebter Menschen war zu beklagen. Gleichermaßen gingen viele Arbeitsplätze verloren und Unternehmen mussten schließen - mit allen ökonomischen Folgen, die eine solche Katastrophe mit sich bringt.

Und gleiches gilt auch für unser Vereinsleben und die Aktivitäten, die wir darin entfalten. Viele von Ihnen mussten die Mehrzahl der Veranstaltungen in diesem Jahr absagen, Leistungsprüfungen und Schauen konnten nicht stattfinden. Auch unsere jährlichen Hauptveranstaltungen, die WUSV-Weltmeisterschaft in Ungarn und der WUSV-Universalsiegerwettbewerb in Frankreich, mussten bedauerlicherweise abgesagt werden. Diese Entscheidungen zu treffen, ist uns nicht leichtgefallen, aber wir waren einhellig der Meinung, dass kein einziges Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden dürfe, weil eine LiebhaberIn

oder ein Liebhaber des Hundesports eine unserer Veranstaltungen besucht und sich unnötiger Ansteckungsgefahr aussetzt.

Und gleichermaßen war es uns nicht möglich, die WUSV-Vollversammlung in gewohnter Art und Weise abzuhalten. Einerseits war es uns schlicht unmöglich, für circa 130 Teilnehmer einen Veranstaltungsort zu finden, an dem die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstandes möglich gewesen wäre. Und andererseits hätten uns die Behörden in Deutschland auch keine Genehmigung zur Ausrichtung einer Veranstaltung in dieser Größenordnung erteilt. Letztlich ging diese Entscheidung auch mit der Absage der BSZ-Bundessiegerzuchtschau einher, denn beide Veranstaltungen sind ja eng miteinander verbunden.

In anderen Worten: die kynologische Welt, wie wir sie bis dato kannten, kam fast vollständig zum Erliegen. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam hoffen, dass wir im nächsten - spätestens im übernächsten - Jahr wieder etwas mehr Normalität erleben werden - wie auch immer diese aussehen mag.

Aber es gibt auch in diesen Zeiten gute Nachrichten zu vermelden. Das Gerichtsverfahren gegen den VDH - den nationalen Mitgliedsverein der FCI in Deutschland - war erfolgreich und wir konnten erneut Richter an unsere Mitgliedsvereine in jenen Ländern entsenden, die - aus wel-

chen Gründen auch immer - nicht ihrem nationalen FCI-Verein angehören. Damit wurden Fakten geschaffen und wir dürfen uns nun der Rechtssicherheit auf diesem Gebiet erfreuen. Eine weitere gute Nachricht war die Entscheidung seitens des SV, die Fristen für Körungen zu verlängern. Dies wird die Folgen der Absagen von Veranstaltungen - zumindest zu einem bestimmten Grad - abmildern.

Gleichermaßen war ich beeindruckt zu sehen, wie unsere Mitgliedsvereine ihr bestes gaben, um weiterhin ihre Aktivitäten entfalten zu können, wengleich in sehr reduzierter Form.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich Ihnen keinen Ausblick auf die vor uns liegende Zukunft geben, aber ich bin überzeugt davon, dass wir diese Situation mit viel Durchhaltevermögen und Begeisterung für die Sache meistern werden.

Ich wünsche Ihnen Allen schöne Ferien, frohe Weihnachten und einen gelungenen Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021.

Mit den besten Wünschen,

Professor Dr. Heinrich Meßler

